©Österreichischer Naturschutzbund; download unter www.biologiezentrum.at

Die Florfliege

Golden Eye – zart und filigran

Die grünlich schimmernde Florfliege mit ihren goldglänzenden Augen sieht nicht nur attraktiv aus, sondern ist eine sehr nützliche Art für die natürliche Schädlingsbekämpfung im Obst- und Gartenbau. Ihre Hauptnahrung als Larve wie auch als fertiges Insekt sind Blattläuse.

© H. Rausch (3)

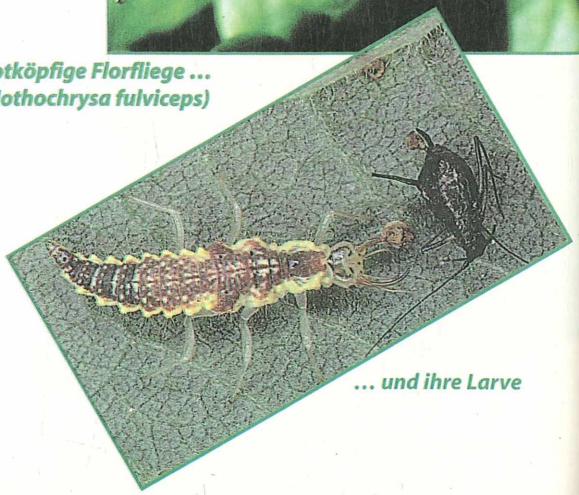
Die Grüne Florfliege auf Ebereschenfrüchten

Ihre Larve alias. Blattlauslöwe beim Aussaugen einer Blattlaus

© J. Gepp (2)

Rotköpfige Florfliege ... (Nothochrysa fulviceps)

Aus dem offenen Puppenkokon schlüpfte vor kurzem die fertige Florfliege



... und ihre Larve

©Österreichischer Naturschutzbund; download unter www.biologiezentrum.at

Die größte Gefährdung für die Florfliege stellen die chemische Schädlingsbekämpfung im Obst- und Gemüsebau und die ausgeräumte Landschaft dar.

Die Florfliege *(Chrysoperla carnea),* im Volksmund auch Goldauge oder Blattlauslöwe genannt, ist ein Mitglied der Familie Chrysopidae aus der Insektenordnung „Netzflügler" Weltweit gehören 19 Familien in die Ordnung der Netzflügler, die etwa 4000 beschriebene Arten zählen. Die erwachsenen Florfliegen sind sehr zarte, filigrane Tiere von heller Farbe, die je nach Jahreszeit wechselt – im Frühjahr sind sie hellgrün, im Herbst gelblich. Sie haben eine Körperlänge von 10 bis 15 mm und besitzen etwa ebensolange Fühler. Besonders auffällig sind die vier netzartigen Flügel, die die Florfliege in Ruhestellung dachförmig über ihrem Körper trägt. Ihre charakteristischen, golden changierenden Komplexaugen gaben ihr den wohlklingenden „Volksnamen" à la James Bond.

Das Insekt des Jahres ist ein Kulturfolger und lebt gerne in menschlichen Behausungen. Dabei bevorzugt die Florfliege trockene und kühle Plätze wie Dachböden, Schuppen oder Garagen. In beheizten Wohnungen können die Tiere nicht überleben. An Sommerabenden verirren sich die dämmerungs- und nachtaktiven Florfliegen – angelockt durch das Licht – mitunter in Ihre Wohnung. In solchen Fällen sollten Sie die Tiere wieder ins Freie bringen oder in kühle Räume umsetzen.

Tagsüber können Sie Florfliegen oft in Ihrem Garten beobachten, wie sie Nektar und Pollen suchen oder ihre Eier auf langen Stielen in der Nähe von Blattlauskolonien absetzen. Die erwachsenen Insekten halten sich bevorzugt an schattigen Stellen auf Bäumen, in Gebüschen oder an Bodenpflanzen auf.

Der nützliche Helfer

Die Florfliege ist ein nützliches Tier. Da ihre Larven sich mit „Löwenhunger" von Blattläusen ernähren – bis zu 500 davon vertilgen sie während ihrer Entwicklung –, spielt sie eine wichtige Rolle als natürlicher Feind von Pflanzenschädlingen. Neben Blattläusen schnappt sie sich u.a. Spinnmilben, Thripse, Schildläuse oder Schmetterlingsraupen. Nützlingszuchtbetriebe bieten für Unterglaskulturen Florfliegeneier und junge Larven an, die vor allem der erwerbsmäßige Gemüse- und Zierpflanzenanbau nutzt und beim ersten Auftreten von Schädlingen ausbringt. Im Gegensatz zur Florfliege, die allgemein verbreitet ist, sind nah verwandte Arten zum Teil stark bedroht und stehen auf der Roten Liste. Insgesamt sind 111 Netzflügler-Arten in Deutschland nachgewiesen – 33 sind gefährdet, vier gelten schon als ausgestorben.

(bi), gekürzt)

Wenn Sie Florfliegen schützen wollen, sollten Sie in Ihrem Garten blütenreiche Randbereiche einrichten und auch im „Rasen-Ruhe-Rosen-Garten" Laubgehölze und Blütenpflanzen belassen. Verbrennen Sie nicht Ihr Herbstlaub, sondern lassen Sie es unter Büschen bis zum Frühjahr liegen. Dort findet die Florfliege einen Unterschlupf. Sie können auch ein Florfliegenhäuschen bauen. Das Haus sollte aus Pressspanplatten mit einer Kantenlänge zwischen 25 und 35 cm bestehen und rot angestrichen sein, da diese Farbe die Insekten anlockt.

Deutsche Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie c/o BBA, Institut für Pflanzenschutz im Obstanbau, Dr. Heidrun Vogt, Schwabenheimer Str. 101, D-69221 Dossenheim, Tel. 06221/86805-30, Fax 06221/86805-15, e-mail BBA.Dossenheim@t-online.de, Internet http://www.de

Quelle: Kommunale ökologische Briefe / Umwelt, Nr. 02/20.1.99

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: 1999_4-5

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Insekt des Jahres 1999 - Die Florfliege; Golde eye - zart und filigran 42-43